

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 45/46 (1905)
Heft: 3

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Mehrleistung gegenüber dem Verträge an

Text betrug 312 Seiten = 100 %

Tafeln und Clichés 85 572 m² = 448 %.

Das Vertragsverhältnis ist bis heute je stillschweigend erneuert worden, da für das Zentral-Komitee kein Grund zu irgend einer Aenderung vorlag.

7. *Submissionswesen. Art des Ausmaasses von Bauarbeiten.* Nach beiden Richtungen sind teils auf grund von Anregungen von dritter Seite, teils auf die Initiative des Zentral-Komitees selbst, Untersuchungen und Erhebungen gemacht worden. Die Regelung der Art der Maassnahmen dürfte in erster Linie Sache der interessierten Fachkreise sein und es wird der Ingenieur- und Architekten-Verein kaum ablehnen eine Vorlage eingehend zu prüfen, wenn einst eine solche ernstliche Form angenommen haben wird.

Das Submissionswesen im Gebiete des Bauwesens gehört zu den schwierigsten Materien dieser Art; namentlich die öffentlichen Verwaltungen, welche öfter Arbeiten auf dem Wege der öffentlichen Konkurrenz zu vergeben haben, waren längst bestrebt, die Angelegenheit auf grund bestimmter Grundsätze zu regeln und zu handhaben, aber es stehen einer genau formulierten Art der Durchführung solcher Submissionen immer und immer ernstliche Schwierigkeiten im Wege.

Einige Kantone haben die Sache bereits gesetzgeberisch zu ordnen versucht, auch in Zürich ist eine bezügliche Vorlage durchberaten worden und es steht zu erwarten, dass bald gewisse bestimmte, wegleitende Bestimmungen sich überall einbürgern werden, sodass dann die steten Klagen über ungerechtes Vorgehen bei solchen Arbeitsvergaben verstummen oder auf ein Minimum sich werden reduzieren lassen.

Ob auf eidgenössischem Boden eine Regelung dieser Verhältnisse sich wird anbahnen lassen, muss vorerst abgewartet werden, bis dahin ist für unsern Verein auch der Anlass noch nicht vorhanden, in der Angelegenheit irgendwie Stellung zu nehmen.

8. *Konferenzen. — Kongresse.* An den Denkmalflehetag, der am 26. und 27. September 1904 in Mainz stattfand und der auch von den benachbarten Ingenieur- und Architekten-Vereinen regelmässig beschickt wurde, hat das Zentral-Komitee Herrn Architekt E. Probst von Zürich abgeordnet. Dessen interessante Berichterstattung hierüber ist s. Z. in der Schweizer Bauzeitung erschienen. Herr Probst ist dann auch aus eigenen Mitteln nach Madrid an den internationalen Architekten-Kongress gereist und hat in einer Berichterstattung sich ebenfalls über diese Reise vernahmen lassen.

Wo es angängig war, hat das Zentral-Komitee auch stets Abordnungen zu den General-Versammlungen des Vereins deutscher Ingenieure und des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine entsendet.

9. *Reorganisation des Lehrreglementes des Eidg. Polytechnikums.* Immerhin von der Voraussetzung ausgehend, dass hier das erste Wort zur Einbringung bzw. Vorschläge neben der Lehrerschaft der Schule selbst, dem Verein ehemaliger Studierender gebühre, hat das Zentral-Komitee doch

geglaubt, sich mit der Angelegenheit beschäftigen zu sollen. In verdankenswerter Weise sind ihm von der Direktion der Schule die bezüglichen Vorschläge der Lehrerschaft und des Schulrates zur Kenntnis gebracht worden. Mehrfache Beratungen haben auf grund des vorhandenen Materials stattgefunden, aber eine Einigung auf bestimmte wegleitende Prinzipien konnte nicht gefunden werden. Die eine Hälfte des Komitees stimmte der Mehrheit der Lehrerschaft zu, während die andere Hälfte sich mehr der Anschauung der Minderheit jener Körperschaft zuneigte. Unter diesen Umständen wurde beschlossen, von einer weiteren Verfolgung der Angelegenheit zur Zeit abzusehen.

Seit jenen Beratungen ist eine für die Schule ganz wesentliche Aenderung in der obersten Leitung eingetreten. Der Bundesrat hat an Stelle des zurückgetretenen Herrn Bleuler Herrn Professor Gnehm zum Präsidenten des Schulrates gewählt. Diese treffliche Wahl dürfte überall die freudigste Zustimmung hervorgerufen haben.

Dieser kurz gefasste Inhalt unseres Berichtes über die Tätigkeit des Zentral-Komitees bestätigt, was eingangs schon gesagt wurde, dass nämlich eine sehr fruchtbare Arbeit nicht geleistet wurde, man musste der obwaltenden Umstände wegen sich darauf beschränken, das allernotwendigste zu erledigen.

Da, wie im Zirkular in Nr. 21 Bd. XLV der Schweiz. Bauzeitung vom 27. Mai bereits mitgeteilt wurde, die Wahl dreier neuer Mitglieder ins Zentral-Komitee notwendig wird, so steht zu erwarten, dass in kurzer Zeit Versäumtes wieder nachgeholt werde. Am Schlusse unseres Berichtes erübrigt dem Unterzeichneten nur noch um Nachsicht zu bitten, dafür, dass seine Arbeit und Leistung während der 12jährigen Vereinsleitung mehrfach hinter seinem guten Willen zurückgeblieben sind, und zu danken für das Wohlwollen, das Seitens des Vereines und der einzelnen Mitglieder ihm stets entgegengebracht wurde.

Möge der Verein unter neuer Leitung erstarken, blühen und gedeihen zum Wohle des gesamten technischen Standes und damit auch im Interesse der Allgemeinheit; dies mein Wunsch beim Niederlegen der Feder als Berichterstatter und Vorsitzender des Vereins.

Zürich, im Juni 1905.

A. Geiser, Zentralpräsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht zwei im Messtischverfahren gut eingeführte Ingenieure. Flotte Zeichner mit eigenem Messtisch bevorzugt. (1393)

Gesucht ein gewandter Zeichner, Konstrukteur und Statiker für Eisenhochbau. (1395)

On cherche un ingénieur-mécanicien pour une usine de briquettes en France. Bonne connaissance de la langue française indispensable. (1396)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.,
Rämistrasse 28, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
16. Juli	Fischer, Lehrer, Bauamtsbureau	Wolfsberg (Bern)	Bauarbeiten zur Renovation des Schulhauses in Wolfsberg.
16. »		Herisau (App. A.-R.)	Neupflasterung der aussern Schmiedgasse in Herisau.
17. »	Gemeindepräsident Schweizer	Giebenach (Baselland)	Erstellung einer 162 m langen Dole beim Schulhaus Giebenach.
17. »	Hch. Büchi, Baumeister	Frauenfeld	Glaser- und Schreinerarbeiten zu einem grössern Neubau in Frauenfeld.
18. »	Gubler, Staatsförster, Riedhaus	Braunau (Thurgau)	Erstellung einer 517 m langen Waldstrasse in der Staatswaldung Sommeri.
18. »	Eidg. Baubureau	Thun (Bern)	Erd-, Maurer-, Zimmer-, Spengler-, Holzzementbedachungs-, Schlosser- und Pflasterungsarbeiten, sowie die Lieferung der Stahlblechrolladen zum Neubau eines Munitionsmagazines in Thun.
20. »	Gemeindeamt Gaiserwald	Abtwil (St. Gallen)	Schindelbedachung der Spieseggbrücke bei St. Josephen.
20. »	Oskar Buhl, Präsident	Bruster b. Erlen (Thurgau)	Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Dünnershaus bei Erlen. Reservoirs 300 m ³ , Rohrnetz etwa 9100 m usw.
20. »	Alb. Brenner, Architekt	Frauenfeld	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Spengler-, Dachdecker- und Schmiedearbeiten, Blitzableiteranlage, sowie die Lieferung von 10000 kg T Balken zum Schulhausbau in Thundorf.
20. »	Werkstättenvorstand d. S. B. B.	Zürich	Lieferung von 7500 bis 9000 kg diversen Metallguss.
22. »	J. Kühne, Präs. d. Wasservers.	Vasön (St. Gallen)	Sämtliche Arb. iten und Lieferungen für die Wasserversorgung in Vasön.
22. »	A. Schenker, Architekt	Aarau	Alle Arbeiten und Lieferungen zum Schulhausbau Ober-Erlinsbach (Kt. Solothurn).
22. »	Bahningenieur der S. B. B.	Romanshorn	Erstellung eines Wärterhauses bei Km. 75,035 bei der Station Amriswil.
22. »	Obering. d. S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Abgrabungen für Erstellung von Kohlen-Lagerplätzen im Bahnhof Rorschach (3600 m ³).
22. »	Gemeindekanzlei	Hendschikon (Aargau)	Sämtliche Bauarbeiten für das neue Schulhaus in Hendschikon.
24. »	Munitionsfabrik	Altdorf (Uri)	Erweiterung des Hauptgebäudes der Munitionsfabrik in Altdorf.
25. »	Baubureau des neuen Postgebäudes	Basel, Gartenstr. 68	Eisenkonstruktionen, Bauschmiedearbeiten und Lieferung der Walzeisen zum Postgebäude an der Zentralbahnstrasse in Basel.
25. »	F. Karlen	Steffisburg (Bern)	Erstellung eines Entwässerungskanaals durch die Staatsstrasse Thun-Steffisburg.
31. »	Jean Beroggi	Neuenstadt (Bern)	Zentralheizungsanlagen im jurassischen Asyl Gottesgnad in Neuenstadt.
1. August	Bauchef	Versam (Graubünden)	Strassenreparaturen, Erstellen von Wandmauern und Strassensäulen.
1. »	J. M. Rauber, Lehrer	Egerkingen (Soloth.)	Gipser-, Maler-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten zum neuen Schulhaus.
12. »	Stadt. Baudirektion	Bern	Erstellung der Zentralheizungsanlage im Polizeiverwaltungsgebäude in Bern.